



## **Kriminalität und Strafrecht**

*Opferhilfestatistik*

**Newsletter Nr. 4 /2007**

### **Aktualisierung der Daten der Opferhilfestatistik (OHS)**

Die Daten der Opferhilfestatistik 2006 sind neu verfügbar. Die Tabellen wurden aktualisiert und können auf dem Statistikportal des BFS konsultiert werden.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/19/03/01.html>

Da die Statistik seit dem Jahr 2000 erstellt wird, sind Daten für sieben Jahre verfügbar. Rund zehn Tabellen mit Schlüsseldaten können direkt konsultiert werden, weitere elf Excel-Tabellen mit jeweils einem Blatt pro Jahr stehen zum herunterladen bereit.

#### Beratungen

2006 registrierten die anerkannten Opferhilfe-Beratungsstellen gesamthaft rund 28'500 Beratungen. Dies entspricht seit 2000, dem ersten Jahr der Statistik, einer Zunahme von 83%; gegenüber 2005 ist die Zahl der Beratungen um 4% gestiegen. Diese Entwicklung lässt nicht ausschliesslich oder unbedingt darauf schliessen, dass die Zahl der begangenen Straftaten gestiegen ist, sondern zeigt in erster Linie eine zunehmende Inanspruchnahme von Beratungen durch die Opfer von Straftaten. Die Beratungen wurden mehrheitlich von weiblichen Opfern (74%), von Opfern schweizerischer Nationalität (58%) und von in der Schweiz wohnhaften Opfern (95%) in Anspruch genommen. Am häufigsten wurden Beratungsstellen wegen Körperverletzungen (41% der Beratungen) und Verletzungen der sexuellen Integrität von Kindern (15%) aufgesucht.

Bei über der Hälfte der Beratungen (53%) bestand zwischen dem Opfer und der tatverdächtigen Person eine familiäre Beziehung.

Obschon es sich um Strafrechtsdelikte handelt, wurde bei weniger als der Hälfte der Beratungsfälle (44%) gleichzeitig ein Strafverfahren eröffnet.

Bei der erbrachten Opferhilfe handelt es sich am häufigsten um psychologische (59%) und/oder juristische (58%) Unterstützung.

## Entschädigungen und Genugtuungen

2006 haben die kantonalen Behörden definitiv über insgesamt 1'000 Entschädigungs- und Genugtuungsgesuche entschieden. Dies sind 8 Prozent mehr als im Jahr 2000 und 15 Prozent mehr als 2005.

Die Behörden haben 162 Gesuchen stattgegeben, dies entspricht einem Gesamtbetrag von über 1,2 Millionen Franken. Die Hälfte der zugesprochenen Beträge lag bei höchstens 2'000 Franken. Bei den Genugtuungsgesuchen (664) haben die kantonalen Behörden insgesamt rund 6,4 Millionen Franken zugesprochen. In 50 Prozent der Fälle lag die Genugtuungszahlung unter 5'000 Franken.

Die 2006 zugesprochenen Beträge waren leicht höher als im Jahr 2005, das die tiefsten Beträge seit Beginn der Statistik im Jahr 2000 verzeichnet hatte.

## Zur Erinnerung

Statistische Informationen zu Minderjährigen als Opfer und Täter von Gewalttaten sind auf dem Statistikportal verfügbar.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/19/04/02/02/01.html>

Statistikdaten zu sexuellen Handlungen mit Kindern können auf dem Statistikportal konsultiert werden.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/19/04/02/01/01.html>

## Im Portal Statistik Schweiz

Bereich Kriminalität und Strafrecht im Portal:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/19.html>

Portal Statistik Schweiz: <http://www.statistik.admin.ch>

## Medienmitteilungen und Publikationsliste

Falls Sie sich für die Vorankündigung von Medienmitteilungen, sämtliche Medienmitteilungen des Bundesamtes für Statistik oder die neusten Publikationen des Amtes interessieren, klicken Sie bitte auf die Seite:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news.html>

## Ihre Meinung interessiert uns

Ihre Rückmeldungen erreichen uns über das folgende E-Mail: [crime@bfs.admin.ch](mailto:crime@bfs.admin.ch)

Mit freundlichen Grüssen

Bundesamt für Statistik

Sektion Kriminalität und Strafrecht (CRIME)

## Anmeldung / Abbestellen

Wenn Sie diesen Newsletter bestellen möchten: [ANMELDUNG / ÄNDERUNG](#)

Falls Sie auf diesen Newsletter verzichten möchten: [ABBESTELLEN](#)